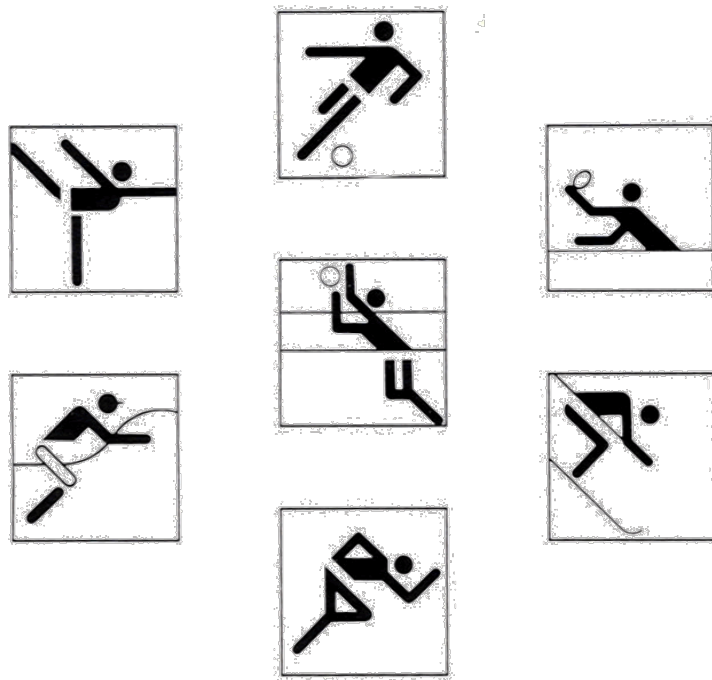
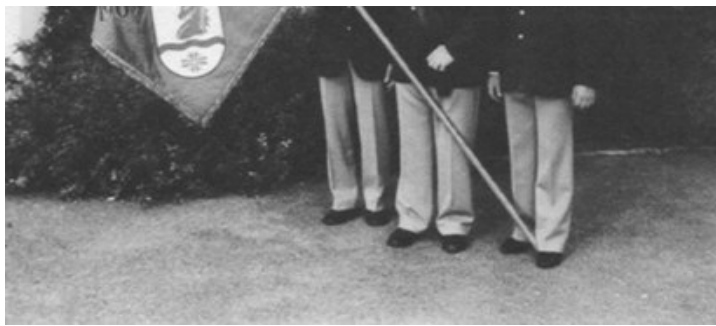


Festschrift zum
**75-jährigen
Gründungs Jubiläum**
des Turn- und Sportverein
1909 Opfenbach e.V.





Fahnenabordnung des TSV Opfenbach :
 von links: Willi Breyer, Martin Rädler Fähnrich, Paul Straub.

Die Vorsitzenden seit der Gründung des Vereins

1909	Severin Schneider
1910 - 1914	Eitzenberger
1915 - 1919	- Erster Weltkrieg -
1920 - 1923	Otto König
1924 - 1939	Dr. Wilhelm Fehr
1939 - 1946	- Zweiter Weltkrieg -
1947 - 1952	Ludwig Areiter
1953 - 1954	Fritz Lichti
1955 - 1957	Martin Rogg
1958 - 1959	Josef Elek
1960 - 1961	Josef Pelinka
1962 - 1970	Ludwig Areiter
1970 - 1985	Alois Rührich
1985 - 1998	Erwin Jäger
1998 - 2005	Klaus Vörös



Vorstandschafft im Jubeljahr 1984:
 Hintere Reihe von links: Karlheinz Haser, Martin Rädler, Toni Kronast,
 Erwin Jäger, Josef Forster, Friedrich Held, Wolfgang Marx, Gebhard Straub
 vordere Reihe von links: Hans Karg, Ludwig Areiter, Paul Straub, Elisabeth Karg, Alois
 Rührich, Helga Weber, Christa Meller, Uli Maumann.

Vereinschronik: vom Turnverein zum Turn- und Sportverein 1909 Opfenbach e.V.

Im Jahre 1909 waren junge, sportbegeisterte Männer in der Gemeinde Opfenbach, die den Turnverein ins Leben gerufen haben, darunter das heute noch rüstige Ehrenmitglied, Altbauer Eugen Kleiner. Als Gründungsmitglieder sind bekannt: Severin Schneider, Anton Weber, Oberrützenbrugg als Vorturner, Alois Steigner,

Herr Sauter, Lorenz Zimmermann, Andreas Sommer Meitzl, Josef Wagner, Josef Schneider, Anton Eitag, Herr Eitzenberger, Benedikt Leib, Alois Vogler, Josef Karg, Josef Hinteregger Ratzberg. Als 1. Vorstand wurde Severin Schneider gewählt, der jedoch bald sein Amt wegen Arbeitsüberlastung im Betrieb an Herrn Eitzenberger abgeben mußte. Er blieb jedoch die treibende Kraft. Als Turnplatz diente der Platz vor der heutigen Schmiede von Edmund Schneider.

Schon gut nach einem Jahr traten die Turner und Jungturner mit einer sehr gut besuchten Weihnachtsfeier im Löwensaal an die Öffentlichkeit. Leider dauerte dieses Vereinsleben nicht lange, denn 1914 rief der entbrannte Krieg die meisten aktiven Mitglieder zu den Waffen.



Aktive Turner und Jungturner des TSV Opfenbach im Jahre 1925

Erste Reihe von links: Areiter Josef, Kiebele Richard, Ochsenreiter Seraphin, Mauch Josef, Lingg Josef.
Zweite Reihe von links: Müller Sebastian, Straub Andreas, Baumann Felix, Herrmann Josef, Schwarz Georg, Rief Mathias Mywiler.
Dritte Reihe von links: Areiter Ludwig, Müller Josef, Ochsenreiter Josef, Karg Ulrich (Turnwart), Karg Hans, Lingg Michael und Straub Georg.

Der Verein ruhte nun, bis 1920 Georg Rädler, Anton Weber und der damalige Schmiedemeister Otto König als Vorstand mit den vorhandenen Geräten (1 Barren, 1 Reck, 1 Pferd und 2 Hochsprungständer) wieder mit dem Turnbetrieb begannen. Bald entwickelte sich ein reges aktives Vereinsleben, obwohl als Trainingsort nur der Dorfplatz und der Adlersaal zur Verfügung standen. Von 1924 an übernahm dann Dr. Wilhelm Fehr den ersten Vorstandsposten. Als Turnwarte fungierten die Gebrüder Ulrich und Hans Karg aus Schrundholz, Ludwig Areiter und Josef Mauch.

1931 gründete Turnwart Ludwig Areiter eine Damenriege, bestehend aus 12 Turnerinnen, deren Namen mit Johanna Baur, Lina Baur, Antonie Karg, Maria Kinzelmann, Maria Reischmann, Fany Raufeisen, Anni Raufeisen, Margarete Fehr, Bärbl Karg, Frieda Scholz, Sofie Areiter und Maria Areiter angegeben sind. 1936 führte der Turnverein das Kreisturnfest durch.

Im Gasthaus Sonne wurde 1936/37 durch Fronarbeit und Spenden ein Turnraum eingebaut, nachdem man verschiedene Jahre mit dem Dachboden in der Schule und dem ehemaligen Schafstall von Johann Georg Rädler, dem heutigen landwirtschaftlichen Anwesen von Paul Straub vorlieb nehmen mußte.

Leider hat der Zweite Weltkrieg erneut die meisten aktiven und passiven Mitglieder aus dem Verein gerissen und dadurch das Vereinsleben lahmgelegt.

1947 gründeten Hans Karg Schrundolz, Josef Mauch, Arthur Schneider, Anton Österle und Bernhard Hodrus wieder den Turnverein. Als man nach längerem Verhandeln mit der französischen Besatzungsmacht das Vereinsleben wieder in Schwung brachte, übernahm Ludwig Areiter als neugewählter Vorstand das Vereinszepter. Leider sind auch von diesem Weltkrieg viele der aktiven Turner nicht mehr heimgekehrt. Zum Glück fanden sich bald wieder viele Mädchen und Jungen ein, die sich gerne dem verschrieben und ihm ihre Freizeit widmeten.

Als Mobiliar des neuen Sportvereins waren laut eines Schriftstückes 1 Reck, 1 Barren, 1 Pferd, 1 Stabhoch, 1 Speer und 1 Hochsprunggerät vorhanden sowie der Sportplatz bei der Schule und der Turnraum im Gasthaus Sonne.

Die Fußballabteilung wurde 1951 gegründet. Nach langem Ringen wurde unter Vorstand Fritz Lichti 1953/54 ein neuer Sportplatz gebaut. Damit konnten die Fußballer ihre Heimspiele auch in Opfenbach durchführen. Nachdem im Verein jetzt auch Fußball gespielt wurde, wurde der Verein mit der neuen Satzung in Turn- und Sportverein Opfenbach umbenannt. Diese Satzung wurde am 15. August 1954 von Vorstand Martin Rogg und Paul Straub als stellvertretender Vorsitzender unterschrieben. In dieser Zeit widmeten sich einige Opfenbacher Sportler dem Gewichtheben. Sie nahmen an einigen Wettbewerben teil und belegten gute Plätze.

Unter dem Vorstand Martin Rogg wurde 1957 die neu erbaute Turnhalle mit einem großen Festprogramm eingeweiht. Von dem in Fronarbeit ausgebauten Turnraum im Gasthaus Sonne wurde Abschied genommen. Die neue Turnhalle und der Sportplatz brachten neue Aktivitäten in den Verein. Unter Vorstand Ludwig Areiter wurde 1962 das erste Sommernachtsfest mit einem Schauturnen durchgeführt. Der Gauturntag fand 1965 im Löwensaal in Opfenbach statt. Dabei erhielten Mathilde Elsner, Martin Rogg und Ludwig Areiter den Gau-Ehrenbrief.

Zum 60-jährigen Vereinsjubiläum wurde 1969 eine neue Vereinsfahne angeschafft. Mit einem großen Sportfest und Fußballspielen wurde das Fest gestaltet. Beim großen Festabend wurde die Vereinschronik verlesen und verdiente Mitglieder geehrt. Die Festdamen Traudl Rothbauer, Martha Sohler, Irma Ohmayer, Mechthilde Karg, Irene König und Margarete Straub trugen die neue Fahne zur Weihe in die Kirche. Herlinde Lingg als Fahnenpatin übergab sie Fähnrich Martin Rädler. Damit hatte der Verein eine eigene Fahne, nachdem Anfang der Dreißigerjahre die Turner die Fahne des damals aufgelösten Radfahr-Vereins übernahmen und sie 1949 umänderten. Viele Vereine aus dem bayerischen und württembergischen Allgäu gestalteten den Festzug zu einer farbenfrohen Demonstration des Volkssortes.





Fahnenweihe 1969: Fähnrich Martin Rädler zeigt die neue Fahne.

Die Flutlichtanlage wurde unter dem neuen Vorstand Alois Rührich 1971 am Sportplatz gebaut. Eine neue Satzung wurde erstellt, und am 10. März 1972 wurde der Verein als Turn- und Sportverein 1909 Opfenbach e.V. ins Vereinsregister eingetragen. Die Satzung haben unterzeichnet: Alois Rührich, 1. Vorstand; Paul Straub, 2. Vorstand; Willi Heinzle, Kassier; Horst Marx, Schriftführer; Franz Rothbauer, Beisitzer; Josef Meisburger, Fußball-Abteilungsleiter; Hans Karg, Turner-Abt.; Magnus Hafenmair, Ski-Abt., und Frau Lore Lehner als Frauenvertreterin. Ohne Satzung und ohne Eintrag ins Vereinsregister gab es keinen Zuschuß für Baumaßnahmen und Sportgeräte.

Der TSV Opfenbach beantragt 1974 bei der Gemeinde den Anbau der sanitären Anlagen und Umkleieräume an die Turnhalle. Nach intensiver Vorarbeit der Vorstandschaft und der Gemeinde konnte 1976 mit dem Bau begonnen werden. Die Turnhalle wurde erweitert, indem der alte Bühnenraum in 365 freiwilligen Arbeitsstunden umgebaut wurde. Diese großen Investitionen und Arbeitsleistungen waren Voraussetzung, daß sich der Turn- und Sportbetrieb erweitern konnte.

Nachdem 1966 die Skiabteilung von Magnus Hafenmair gegründet war, wurde 1972 die Tischtennisabteilung durch ihren 1. Abteilungsleiter, Willi Heinzle, ins Leben gerufen. 1972 wurde die Sportabzeichenaktion durchgeführt und damit die Leichtathletikabteilung gegründet. Da aber keine Laufanlagen vorhanden waren, mußte im Lindener Stadion das Sportabzeichen abgenommen werden. Die Abteilung konnte sich dadurch nicht weiterentwickeln. 1980 wurden die Opfenbacher Reiter als Abteilung dem Verein angegliedert. Toni Kronast gründete 1983 die Volleyballabteilung.

Die sportlichen Aktivitäten vermehrten sich stark, ebenso stieg die Mitgliederzahl. 7 Fußballmannschaften spielten und trainierten auf dem Sportplatz. Auch andere Gruppen trainierten auf diesem Platz. Da keine Leichtathletikanlagen vorhanden sind, und der alte Sportplatz den heutigen Verhältnissen nicht mehr genügt, entschloß sich der Verein, den Antrag bei der Gemeinde zum Bau eines neuen Sportplatzes mit Leichtathletikanlagen zu stellen. 1981 wurde der Zuschußantrag für den Bau eines neuen Sportplatzes eingereicht, und 1982 kam der Bewilligungsbescheid über DM 172.000. Dank der Gemeinde, die den größten Teil der Sportanlage finanziert, konnte am 9. Juli 1984 nach langer Vorarbeit mit dem Sportplatzbau begonnen werden.

Dem Verein, der heute fast 500 Mitglieder zählt, liegt die Jugendarbeit und der Breitensport sehr am Herzen. So haben vom 4jährigen Kind bis zu den Senioren alle Gelegenheit, sich im Sport zu betätigen. Auch der Leistungssport wird in verschiedenen Abteilungen des Vereins betrieben. Es geht nicht allein um sportliche Erfolge, sondern in erster Linie um persönliche Entwicklung und Entfaltung unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. So erfüllt der TSV eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe in unserer Gemeinde.

Turnabteilung

Nach dem Krieg war es Anton Kohler, der als Turnwart die Aktivität des Vereins ankurbelte. 1948 veranstaltete der Verein sein Abturnen. Unter Vorstand Ludwig Areiter wurde 1949 das Kreisturnfest des neugegründeten Sportkreises Lindau mit großer Beteiligung durchgeführt, das sehr gut organisiert war. Opfenbach gewann 1950 den Vergleichskampf im Geräteturnen gegen TV Reutin und TSV Hergensweiler. In den folgenden Jahren wurden die Kreisturnfeste in Scheidegg, Wasserburg, Lindenberg, Weiler und Simmerberg besucht. Auch an Gauturnfesten in Saulgau und Wangen wurde teilgenommen, sowie 1955 am Landesturnfest in Ulm.

Auch die Teilnahme an Jubiläumsturnfesten in Hergensweiler, Eisenharz, Lindau Reutin und Kressbronn war für die Opfenbacher Turner eine Ehre. 1953 wurde Ludwig Areiter Turnwart und Hans Karg Jugendturnwart. Sie entwickelten die Turnabteilung, so daß Opfenbach im Sportkreis Lindau jahrelang die Hochburg im Geräteturnen war. 1957 durfte Opfenbach wieder das Kreisturnfest durchführen. Die neue Turnhalle brachte zusätzliche Aktivitäten in die Turnabteilung. 1958 wurde der Wimpelwettbewerb des Sportkreises Lindau in Opfenbach durchgeführt.



Vorarlberger Landesturnfest in Bludenz: Turner Hans Karg beim Abgang vom Barren.

Die ersten deutschen Turnfestkränze in der Vereinsgeschichte holten sich 1958 in München Gretel Hofmann, Anton Bilgeri, Klaus Wenk und Hans Karg. Die Turner waren in Friedrichshafen, Eisenharz, Hindelang und Schenkenzell (Schwarzwald) mit großem Erfolg am Start. Auch das Landesturnfest in Heilbronn wurde 1959 besucht. Die Frauenabteilung unter der Leitung von Frau Elsner wurde zu einer großen Gruppe. Hans Karg übernahm 1962 die Gesamtleitung der Turnabteilung. Das Männerturnen wurde als Breitensport ins Leben gerufen. Frau Lore Lehner übernahm das Mädchenturnen.

Joachim Schiller übernahm 1963 das Bubenturnen und führte das Nikolausturnen ein, das heute noch durchgeführt wird. Der Höhepunkt war 1963 das Deutsche Turnfest in Essen. Die Teilnehmer Anton Bilgeri, Paul Straub jun., Ferdinand Gsell Jürgen Gittner erreichten alle Siegerkränze. Das Oberschwäbische Gaulterstreffen wurde 1963 in Opfenbach durchgeführt.

Ab 1965 hatte die Turnabteilung ihre Tätigkeit mehr auf den Breitensport und die Jugendarbeit verlegt. Die Jugendlichen besuchten regelmäßig die Kinderkreisturnfeste im Sportkreis und erzielten gute Erfolge. Opfenbach führte das Kinderkreisturnfest 1962, 1967 und 1972 durch. Die Turnabteilung nahm einen erfreulichen Aufschwung. Das Mutter- und Kindturnen wurde eingeführt. So besuchten 1969 ca. 120 Personen die wöchentlichen Turnstunden.

Fähnrich Martin Rädler begleitete 1970 die Opfenbacher Turnerinnen und Turner mit seiner neuen Fahne zum Landesturnfest nach Ludwigsburg. Hans Karg und Ludwig Areiter erwarben 1971 die Übungsleiter-Lizenz sowie Franz Karg 1975. Wolfgang Karg, Siegfried Stohr, Edgar Popp, Karl Birzle, Norbert und Seppi Fuchs nahmen in den Jahren 1978 - 1982 an vielen Wettbewerben teil und belegten hervorragende Plätze. Es wurde im Kunstturnen wieder an die Zeit der früheren Jahre angeknüpft, so auch durch die Teilnahme an den Allgäuer Kunstturnmeisterschaften, wo Siegfried Stohr Allgäuer Vizemeister wurde.

Auch die Mädchen nahmen an vielen Wettkämpfen teil, so auch bei Gauntscheid 1976 im Geräteturnen. Ingrid Riefler, Christine Milz, Monika und Jutta Gsell belegten einen 1. Platz.

Die Buben und Mädchen nahmen in den vergangenen Jahren bei vielen Wettkämpfen im Geräteturnen teil und belegten hervorragende Plätze. Durch ihren Fleiß und die Ausdauer hatten sie wesentlichen Anteil, daß der Name Opfenbach immer wieder in der Siegerliste stand. Viele Mitglieder der Turner nahmen an den Kreis-Schüler- und Jugendturnfesten in den vergangenen Jahren teil. Nach 7 harten Wochenenden mit insgesamt 135 Stunden legten Ingrid Riefler und Helga Weber die Prüfung zum Übungsleiterschein A 1982 erfolgreich ab. 7 Jugendliche durften 1983 mit dem Sportkreis Lindau an einer Sportbegegnung in Coburg teilnehmen. 1984 nahmen 40 Mädchen und Buben am Kreis-Schüler- und Jugendturnfest in Stiefenhofen mit gutem Erfolg teil. Durch die breite Jugendarbeit des Vereins ist es möglich, das immer wieder junge Leute Spitzenleistungen bringen.



Siegerehrung beim Schülermannschaftsturnen 1977: von links: Ralf Schneider, Edgar Popp, Wolfgang Karg, Karl Birzle, Christian Penszior.

Fußballabteilung

Nachdem von 1948 bis 1951 der Fußball in Opfenbach nicht richtig Fuß fassen konnte - es wurden in dieser Zeit lediglich einige Freundschaftsspiele ausgetragen - wurde 1951 die Fußballabteilung trotz vieler Schwierigkeiten gegründet. Zum vorläufigen Leiter wurde Arthur Schneider beauftragt. Sportkamerad Schulz wurde anschließend Abteilungsleiter und Spielführer. 1952 wurde Malermeister August Kolbe zum Abteilungsleiter gewählt. Da kein Sportplatz vorhanden war, wurden in den ersten zwei Jahren sämtliche Spiele auswärts ausgetragen. Zum Spielort fuhren die meisten Spieler noch mit dem Fahrrad. Für das Training bot sich den Spielern in Opfenbach nur eine Trainingswiese an, zuerst oberhalb von Wigratzbad, dann zwischen Opfenbach und Görzitz. Im Jahre 1954 war es dann soweit. Es konnte auf dem neubauten Sportplatz in Opfenbach gespielt werden. Die Fußballabteilung übernahm im Jahre 1954 bis 1960 Mafenmair, der ab 1956 auch noch Schiedsrichter fungierte. Er übt dieses Amt auch heute noch aus. Im Spieljahr 1960/61 ruhte nach einigen Unstimmigkeiten in Opfenbach der Fußball. Franz Rothbauer übernahm dann 1961 die Fußballabteilung. Zugleich wurde unter Josef Breyer eine Jugendabteilung ins Leben gerufen, die in den folgenden Jahren einige Erfolge erringen konnte. 1965 wurde in Verbindung mit dem Sommernachtsfest das erste Pokalturnier durchgeführt. Bis heute fand es jedes Jahr statt, wobei die Opfenbacher Mannschaft siebenmal Pokalsieger wurde. Die erste Mannschaft schaffte im Spieljahr 1970/71 die Meisterschaft und somit den Aufstieg von der C-Liga in die B-Liga, dem aber nach zwei Jahren wieder der Abstieg folgte.



Meistermannschaft 1971: stehend von links: Meisburger Josef, Kvicala Rudi, Mayrhofer Engelbert, Rosi Paolo, Gayer Georg, Forster Sepp, Abteilungsleiter Rothbauer Franz, Trainer Popp Willi.
Sitzend von links: Breyer Willi, Neldner Arthur, Kuczmann Werner, Kuczmann Jürgen, Sauterleute Karl, Hernandes Antonio, Forster Albert.

Nach 10jähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter übergab Franz Rothbauer die Fußballabteilung 1971 an Josef Meisburger, der dieses Amt bis 1974 ausführte. Als weitere Abteilungsleiter folgten von 1974 bis 1976 Erich Sickinger, von 1976 bis 1980 Hans Losert und von 1980 bis 1982 Werner Kuczmann. Ab 1982 übernahm Sepp Forster die Fußballabteilung - zur Zeit nehmen 6 Mannschaften am Spielbetrieb teil - nach jahrelangem Hoffen und Warten mit Freude der Erstellung des neuen Sportplatzes entgegen sieht.

Skiabteilung

Nachdem 1962 ein Abfahrtslauf von Allmannsried mit Ziel Schutzbach durchgeführt wurde, gründeten 1966 die Mitglieder des Vereins die Skiabteilung. Sie wurde

Nachdem 1905 ein Abrastisaal von Ammannsrieden mit Zier Schützbach durchgeräumt wurde, gründeten 1906 die Mitglieder des Vereins die Skiabteilung. Sie wurde bis 1978 von Magnus Hafenmair geführt. So wurde jedes Jahr der Torlauf ausgetragen. In den Ferien führte Magnus Hafenmair Skikurse und Training auf der Heimenkircher Skihütte am Pferrenberg bei Ebratshofen durch. Auch beteiligten sich Skiläufer bei Rennen auf Kreisebene und belegten gute Plätze.

Unter Abteilungsleiter Hans Immerz wurde 1979 zum 1.Mal die Vereinsmeisterschaft im Langlauf und Torlauf ausgetragen. Unter Abteilungsleiter Fritz Fuchs wurde die Kombinationswertung im Langlauf und Torlauf eingeführt. Er war 1982 - 1983 Abteilungsleiter. Der jetzige Abteilungsleiter Friedrich Held führte 1984 zusätzlich noch die Staffelaufmeisterschaft im Langlauf durch. Für alle Skifahrer führt die Skiabteilung zu Beginn jeder Skisaison eine Skigymnastik durch. Diese Aufgabe übernahmen Magnus Hafenmair, Franz Karg und Willi Popp.

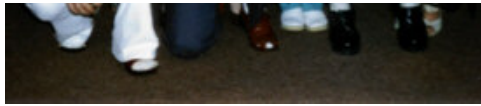


Hafenmair Magnus beim Skikurs.

Tischtennis

Im Oktober 1972 wurde von Franz Karg, Josef Rapp, Josef Schellenbaum, Josef Meisburger und Willi Heinzle die Tischtennisabteilung gegründet. Abteilungsleiter wurde Willi Heinzle. Die Gruppe wuchs sehr schnell auf über 30 Leute an und es wurde wöchentlich trainiert. Erich Leiter als Trainer vermittelte dem Nachwuchs die richtigen Grundkenntnisse. Das erste Freundschaftsspiel wurde gegen die Patres vom Missionshaus Mellatz ausgetragen. Mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft begann die erste Punktspielrunde. 1975 wurde Karin Rothbauer Bezirksmeisterin der Schülerinnen. In die Wettkämpfe 1975/76 wurden 5 Mannschaften entsandt, wobei die Mädchen Meister wurden.





Meistermannschaft Herren 1982/83 und das Damenpokalsiegerenteam der Tischtennisabteilung:

Von links, 1.Reihe: Hans Gaschler, Erich Leiter, Peter Klauber. 2.Reihe: Petra Dressel, Karin Rothbauer, Monika Gsell, Traudl Breyer. 3.Reihe: Erich Bernhard, Wolfgang Lingg, Wolfgang Marx (Abteilungsleiter).

1977 wurde Karin Rothbauer Siegerin bei einem internationalen Turnier mit Teilnehmern aus Frankreich, der Schweiz und Österreich. In den Punkterunden 1977 bis 1982 konnten die Mädchen in der Bezirksliga jeweils Meister werden, verzichteten jedoch aus fahrtechnischen und Kostengründen auf den Aufstieg in die höchste württembergische Liga.

Die Herren wurden 1978/79 Meister der Kreisklasse C und 1979/80 in der Kreisklasse B, 1981/82 belegten sie den 3.Platz in der Kreisliga A. Größter Erfolg der Tischtennisabteilung war, als Erich Bernhard Bezirksmeister im Doppel und Mixed der Klasse B wurde.

Nach 10 Jahren als Abteilungsleiter übergab Willi Heinzle die Tischtennisabteilung 1982 an Wolfgang Marx. 1984 wurde Wolfgang Lingg Abteilungsleiter. An den Punktspielen beteiligen sich heute 2 Damen-, Mädchen- und Herrenmannschaften, aber auch das Spiel ohne Punkte wird in der Tischtennisabteilung von den Mitgliedern gepflegt.

Leichtathletik

Seit es den Turn- und Sportverein gibt, trainierten Mitglieder in der Leichtathletik. Sie nahmen auch an Wettkämpfen teil und erreichten gute Plätze. Im Olympiejahr 1972 startete der Verein die Aktion Sportabzeichen. 30 Jugendliche und Erwachsene erfüllten in Lindenberg die Anforderung für das Sportabzeichen. Seit dem wird fast jedes Jahr das Sportabzeichen abgenommen. Da Opfenbach über keine Leichtathletikanlagen verfügt, war die weitere Förderung der Leichtathletikabteilung nicht möglich. Mit dem Bau des neuen Sportplatzes hat die Abteilung mehr Möglichkeiten zu trainieren. Verantwortlich ist Willi Popp in Zusammenarbeit mit anderen Übungsleitern.

Reiterabteilung

Im Jahre 1980 trat die seit 1936 bestehende Reitergruppe Opfenbach als Abteilung dem TSV 1909 Opfenbach bei. Die dazu notwendigen Verhandlungen mit dem Verein führte Martin Rädler, der auch zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Die Mitglieder widmeten sich dem Spring- und Dressurreiten sowie dem Fahrspport und nahmen schon an verschiedenen Turnieren teil. Die Brauchtumpflege ist der Abteilung sehr wichtig. So wird der jährliche Georgiritt nach Mywiler von ihr durchgeführt. Die Reitgruppen der umliegenden Gemeinden beteiligen sich hierbei. Ebenso verschönern sie die Festzüge als Vorreiter. Unter Abteilungsleiter Martin Rädler wurde der Nikolausbesuch bei den Familien mit Pferden und festlich geschmücktem Wagen eingeführt.

Volleyball

Die jüngste Abteilung des Vereins 1983 von Toni Kronast gegründet, der auch Abteilungsleiter ist. Schon nach kurzer Zeit beteiligte man sich beim Eichenkreuz-Turnier der Region Allgäu, wo die Gruppe unter 45 Mannschaften Platz 12 belegte. Unter Trainer Martin Wegner üben Jugendliche und Erwachsene mit Begeisterung das Volleyballspiel. Beim Pokalturnier in Scheidegg 1984 belegten die Opfenbacher Volleyballspieler einen 3.Platz.